



16. Waren Sie vor Eintritt in die ESF-Maßnahme arbeitsuchend gemeldet? (Nur auszufüllen, falls Frage 14 mit "nicht erwerbstätig" beantwortet wurde)

☐ ja ☐ nein

17. Waren Sie vor Eintritt in die ESF-Maßnahme in schulischer oder beruflicher Aus- oder Weiterbildung? (Nicht zu beantworten, falls bei Frage 14 "arbeitslos, einschl. langzeitarbeitslos" ausgewählt wurde)

☐ ja ☐ nein

18. Handelte es sich dabei um eine duale (Betrieb und Berufsschule) oder schulische Berufsausbildung? (Nur zu beantworten, falls Frage 17 mit "Ja" beantwortet wurde)

☐ duale Berufsausbildung ☐ schulische Berufsausbildung ☐ nicht in Berufsausbildung

19. Welche Bildungsabschlüsse haben Sie? (Mehrfachantworten möglich)<sup>1</sup>:

19.1 ☐ keinen Schulabschluss

19.2 ☐ keine abgeschlossene Berufsausbildung

19.3 ☐ geht noch zur allgemeinbildenden Schule

19.4 ☐ Hauptschulabschluss/Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule

19.5 ☐ Berufsvorbereitungsjahr

19.6 ☐ Mittlere Reife/ mittlerer Schulabschluss

19.7 ☐ Berufsgrundschuljahr

19.8 ☐ duale Berufsausbildung, Berufsfachschule, sonstige schulische Berufsausbildung mit Abschluss

19.9 ☐ Abitur/Fachhochschulreife

19.10 ☐ Meister/Meisterin

19.11 ☐ (Fach-) Hochschulabschluss/Promotion

20. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

☐ ja ☐ nein

21. Haben Sie die Staatsangehörigkeit eines EU-Landes?

☐ ja ☐ nein

---

<sup>1</sup> Falls der Schul- oder Berufsabschluss im Ausland erworben wurde, wählen Sie bitte einen gleichwertigen Abschluss in der Liste aus. Informationen dazu finden Sie auf der [Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen](#)

22. Sind Sie in Deutschland geboren?

☐ ja ☐ nein

### Besonders sensible personenbezogene Daten

Durch Ankreuzen der Auswahl „Keine Angabe“ können Sie die Ausgabe zu dieser Frage verweigern, ohne dass dies zu einem Projektausschluss führt.

23. Besitzen Sie einen Schwerbehindertenausweis oder einen gleichwertigen amtlichen Nachweis?

☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe

24. Gehören Sie einer anerkannten Minderheit an?

☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe

## Ausfüllhilfe/Definitorisches

Diese Ausfüllhilfe soll Ihnen bei der Beantwortung des Fragebogens helfen. Bitte erörtern Sie offenbleibende Fragen mit dem Träger der Maßnahme bzw. einem Maßnahmeverantwortlichen. Die Nummerierung der Ausfüllhilfe entspricht der Nummerierung des Fragebogens. Die Ausfüllhilfe basiert auf einer Verständigung der ESF-Verwaltungsbehörden von Bund und Ländern zur Anwendung von einheitlichen Definitionen der gemeinsamen Indikatoren gemäß Anhang 1 der VO (EU) Nr. 2021/1057.

### Zu 14: Erwerbstätig, einschließlich selbständig

*Zur Anwendung kommt die Definition der Europäischen Kommission.*

Personen, die einer bezahlten Tätigkeit nachgehen, also alle abhängig Beschäftigten (Arbeiter/-innen, Angestellte, Beamte, betriebliche Auszubildende, Personen in Elternzeit, Berufssoldaten, Zeitsoldaten und Richter), unabhängig davon, ob sie sozialversicherungspflichtig oder geringfügig beschäftigt, und die nicht zeitgleich arbeitslos gemeldet sind sowie alle Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Abweichend hiervon werden in Brandenburg Teilnehmer/-innen an Arbeitsgelegenheiten (§ 16d SGB II) nicht als Beschäftigte, sondern als (arbeitssuchende) Nichterwerbstätige erfasst.

### Zu 14: Arbeitslose, einschl. langzeitarbeitslos

*Zur Anwendung kommt gemäß Empfehlung der Europäischen Kommission die nationale Definition.*

Arbeitslose sind gemäß den Regelungen im Sozialgesetzbuch III Personen, die bei der Agentur für Arbeit bzw. dem Jobcenter arbeitslos registriert sind.

Personen, die über 12 Monate hinweg arbeitslos waren, sind langzeitarbeitslos. In einigen Fällen wird die Dauerzählung bei erneutem Zugang in den Status Arbeitslosigkeit fortgesetzt, statt von vorne zu beginnen; folgende Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit sind gemäß Messkonzept der BA-Statistik für die Dauerzählung unschädlich:

- Teilnahmen an Maßnahmen nach § 45 SGB III sowie an gleichgestellten Maßnahmen des Landes und des Bundes.
- Unterbrechungen aufgrund von Nicht-Erwerbsfähigkeit (insbesondere Krankheit) bis zu sechs Wochen Dauer (in Anlehnung an die sechs-Wochen-Frist zum Erlöschen der Arbeitslosigkeitsmeldung nach Unterbrechung sowie die Fortzahlung des Arbeitslosengeldes im Krankheitsfall).

Hingegen führen Abgänge aus Arbeitslosigkeit

- wegen Aufnahme einer Erwerbstätigkeit,
- in sonstige arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und
- in Nichterwerbstätigkeit mit einer Dauer von mehr als sechs Wochen

immer zu einem Ende der Dauerzählung und einem neuen Messbeginn bei erneutem Zugang in Arbeitslosigkeit (sog. schädliche Unterbrechungen).

### Zu 14: Nichterwerbstätige

*Zur Anwendung kommt die Definition der Europäischen Kommission unter Zugrundelegung der nationalen Definition von Arbeitslosigkeit.*

Personen, die nicht Teil des Arbeitsmarktes sind, also weder arbeitslos gemeldet sind noch einer Erwerbstätigkeit nachgehen.

Dies beinhaltet freiwillig Wehrdienstleistende sowie Teilnehmende an Freiwilligendiensten, die gegen Entgelt oder zur Gewinnerzielung während der Bezugswoche in gewissem Umfang gearbeitet haben, Schüler/-innen - darunter schulische

Auszubildende - Vollzeitstudierende, Inhaftierte sowie Personen in beruflicher Rehabilitation. Arbeitssuchende, die nicht erwerbstätig und nicht arbeitslos gemeldet sind, gelten ebenfalls als Nichterwerbstätige.

**Zu 19: Bildungsabschlüsse**

Falls der Schul- oder Berufsabschluss im Ausland erworben wurde, wählen Sie bitte einen gleichwertigen Abschluss in der Liste aus. Informationen dazu finden Sie auf der [Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen](#)

**Zu 20, 21: Staatsangehörigkeit**

Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit kreuzen bei den Fragen 20 und 21 jeweils „nein“ an.

**Zu 23: Menschen mit Behinderung**

*Es kommt die vereinfachte nationale Definition zur Anwendung.*

Menschen mit Behinderungen sind Personen, die einen Behindertenausweis bzw. einen „gleichwertigen Feststellungsbescheid“ haben.

**Zu 24: Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)**

*Es kommt die nationale statistische Definition (Mikrozensus) gemäß Empfehlung der Europäischen Kommission zur Anwendung*

Die vier in der Bundesrepublik Deutschland anerkannten Minderheiten sind die dänische Minderheit, die friesische Volksgruppe, die deutschen Sinti und Roma und das sorbische Volk.